

Startseite > Lokales > Geest > Babyboom in Wallsbüll: Zahl der Geburten jetzt doppelt so hoch

Neue Angebote für Familien

Wallsbüll erlebt Babyboom: Zahl der Geburten steigt auf das Doppelte

Von Helga Böwadt | 08.09.2025, 16:30 Uhr



Julia Petersen (mit Tjomme, 14 Monate alt) hat die „Landminis“ gegründet, eine Sparte der Wallsbüller Landrauen, die sich zu Spiel, Spaß und Bewegung einmal pro Woche trifft.

FOTO: HELGA BÖWADT

**Wallsbüll verzeichnet doppelt so viele Geburten wie üblich.
Die Gemeinde reagiert mit einer Feierstunde und neuen
Angeboten für junge Familien.**

An diesem Nachmittag dominieren die jüngsten Einwohner Wallsbülls das Geschehen. Sie kommen, eng am Körper von

Mutter oder Vater gehalten, im Tragetuch, werden im Kinderwagen geschoben oder buchstäblich auf Händen getragen, alle mit dem Ziel Dorfgemeinschaftshaus.

Täglich in 5 Minuten informiert mit dem Podcast für Schleswig-Holstein



02.10. Drohnenalarm in SH: Das ist zu den rätselhaften Überflügen bekannt
Fokus Schleswig-Holstein

-15 Sek ↻

↻ +15 Sek



05:53

Weiterlesen: [Bauprojekte in Wallsbüll: Fortschritte beim Hotel Bussmann und neue Pläne für die Geest-Apotheke](#)

LESEN SIE AUCH

Zehntausende Besucher erwartet

Anfahrt, Parken, Umzugs-Strecke: Das müssen Sie zum Erntedankumzug 2025 in Pinneberg-Waldenau wissen



Verkehr in Schleswig

Dicht an dicht am Gallberg: Parkende Autos schaffen dauerhaften Engpass



Bürgermeister Arno Asmus hatte die jungen Familien eingeladen, an einer außergewöhnlichen Feierstunde

teilzunehmen, und das kam so gut an, dass sich nahezu alle auf den Weg machten. „Wir wollen unsere Freude über den Nachwuchs zum Ausdruck bringen“, sagt Asmus in seiner kurzen Ansprache.



Jetzt abonnieren:
Durchblick am Morgen

Mit unserem „Durchblick am Morgen“ starten Sie mit den wichtigsten regionalen und überregionalen News sowie weiteren Inhalten wie der Wetterprognose in den Tag.

-- Bitte wählen --

evakuetho@web.de

Jetzt kostenlos abonnieren

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.

Plötzlicher Babyboom

Üblicherweise werden in Wallsbüll acht bis neun Kinder im Jahr geboren, doch im vergangenen Jahr verdoppelte sich die Zahl auf achtzehn. Eine Erklärung für den ungewöhnlichen Kindersegen gibt es wohl nicht, denn die Familien kommen genau zur Hälfte aus dem Neubaugebiet, die anderen aus den übrigen Teilen des Dorfes. Bisher

wurden die Neugeborenen zu Hause vom Bürgermeister mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent persönlich begrüßt.



Lea-Marie Henrici-Jensen (mit Milo) und ihre Familie sind begeistert vom familiären Umfeld in „Sommersbarg“. FOTO: HELGA BÖWADT

Diesmal soll es eine gute Gelegenheit sein, sich untereinander kennenzulernen. Das Neubaugebiet „Sommersbarg“ ist beliebt bei jungen Familien. Lea-Marie Henrici-Jensen ist mit ihrem Mann Philipp und den Kindern Lilly und Milo gekommen, sie wohnen seit zwei Jahren hier. Sie schätzt vor allem die dörfliche Struktur: „Man kennt sich, alles ist hier so familiär.“

Gibt es genug Platz im Kindergarten?

Und bis zum Kindergarten ist es nur ein Fußweg durch die Natur. Aber wird der Evangelische Kindergarten in den nächsten Jahren die Babywelle verkraften? Leiterin Anja

Gertsen, die auch zur Begrüßung gekommen ist, bleibt gelassen: „Wir freuen uns, wir haben ja inzwischen drei Gruppen, das passt schon.“

Die Balance zwischen jungen und älteren Bürgern sei über die Jahre stabil, sagt Arno Asmus. „Unser Dorf überaltert nicht, wir sind auf 1000 Einwohner angewachsen, und rund 200 Personen zählen zu den Senioren.“ Doch er nennt auch Zahlen: „Kinder kosten auch Geld.“ Von der Krippe bis zum Schulabschluss kämen rund 45.000 Euro pro Kind zusammen. „Das ist unsere größte Haushaltsposition, aber das machen wir gern.“ Insbesondere freue ihn, wenn Wallsbüller selbst ein Baugrundstück kaufen, „das ist ein positiver Trend.“ Junge Leute fänden auch hier in der Nähe einen Arbeitsplatz.



Stephan Held mit Carlotta (4 ½ Monate) (l.) und Jan Christiansen mit Ole (3 Monate) freuen sich über den Austausch mit den anderen Familien. FOTO: HELGA BÖWADT

Hilke Wagner, Vorsitzende des Sozialausschusses, und Julia Petersen hatten die Vorbereitungen für die Gestaltung des Nachmittags übernommen, an dem auch Informationen für die jungen Eltern nicht zu kurz kommen. So entwickeln sich mit Pastorin Christiane Decker gleich die ersten Gespräche über mögliche Tauftermine.

„Landminis“ als neue Sparte bei den Landfrauen

Und Julia Petersen stellt ihre Initiative „Landminis“ vor. Seit Januar treffen sich jeden Mittwoch Kinder im Dorfgemeinschaftshaus zu „Spiel, Spaß und Bewegung“. Inzwischen sind es bereits 21 Kinder, die dieses Angebot annehmen – ein voller Erfolg. Mittlerweile gibt es noch eine weitere Gruppe am Donnerstag für Krabbelkinder.

FÜR SIE EMPFOHLENE NEWS

Aufzuchtanlage in Wohnung

Hanf-Plantage in Bad Oldesloe: Cannabis-Züchter verraten sich durch kleine Unachtsamkeit



Verkehrsunfall

Unfall auf der B200 bei Husum: Großaufgebot an Rettungskräften rückt aus



Fund in Lagerhaus

Schwedische Behörden ratlos: Darum dürfen über 2000 Nutella-Gläser nicht entsorgt werden



Tipps vom Landeskriminalamt

Falschgeld-Alarm auf Föhr: Was muss ich tun, wenn ich eine falsche Münze in der Hand halte?



„Ich bin durch unseren Sohn Tjomme auf die Idee gekommen“, erzählt Julia Petersen. „Und wir haben bei den Landfrauen Unterstützung gefunden, Gisela Nielsen war gleich begeistert.“ So sind die „Landminis“ nun also eine Sparte der Landfrauen, ein Novum, das möglicherweise Nachahmer finden wird. Ein Elternteil der mitmachenden Kinder muss dafür eine Mitgliedschaft bei den Wallsbüller Landfrauen erwerben.